

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Erinnerungen von	
Theo Pottmeyer	7
Heinz Maibom	132
Hans Georg Nath	150
Josef Peters	205

Vorwort

Mit dem vorliegenden Band 10 „**Erinnerungen**“ soll die Schriftenreihe „Beelen in Bildern und Berichten“ fortgesetzt werden. Sie behandelt in loser Folge (etwa alle zwei bis drei Jahre) wichtige Bereiche zur Geschichte Beelens in Wort und Bild.

Das erste Buch „Beelen in Bildern und Berichten“ erschien 1985 als illustrierte Ergänzung zur Chronik „1050 Jahre Beelen“ aus dem Jahre 1970 und umfasst nahezu alle Bereiche unseres dörflichen Lebens.

Band 2 stand unter dem Thema „Bildstöcke und Wegekreuze in Beelen“ und brachte im Anhang Bilder aus dem kirchlichen Leben in der Vergangenheit.

Band 3 berichtet unter dem Titel „Die großen Kriege und ihre Auswirkungen auf Beelen“ über Kriegshandlungen und -folgen früherer Waffengänge von den Kriegszügen der Römer bis zur Machtergreifung am 30.1.1933.

In Band 4 beschreiben Beelener Soldaten ihre Erlebnisse im Ersten Weltkrieg.

Band 5 bringt eine Darstellung der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Beelen vom Ende des Ersten Weltkrieges 1918 bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939.

Band 6 „Beelen im Zweiten Weltkrieg. 1939 – 1945“ gibt einen umfassenden Überblick über die Verwicklungen Beelens und der Beelener in das Kriegsgeschehen dieser Jahre.

Band 7 beschreibt „100 Jahre Bürgerschützenverein Beelen“.

Band 8 beleuchtet die ersten Jahre der Nachkriegszeit in Beelen von 1945 bis 1953 unter dem Titel „Von der Stunde Null bis zum Wirtschaftswunder“.

Band 9 „Vom Bauerndorf zur Gewerbe-gemeinde. Beelen im Wandel der Zeit“ schildert die Geschichte Beelens von den Anfängen bis zur Gegenwart. Er ist somit eine detaillierte Ergänzung zu den vorhergehenden 8 Bänden. Er beleuchtet insbesondere den Wandel in der Landwirtschaft und im Handwerk und Gewerbe.

Im vorliegenden 10. Band dieser Schriftenreihe kommen vier ehemalige Beelener zu Wort. In detaillierten autobiografischen Abhandlungen beschreiben

sie auf anschauliche Weise insbesondere ihre Jugendzeit, bringen aber zum Teil auch interessante Einzelheiten aus ihrem Berufsleben zu Papier. Dabei verbinden sie geschickt persönliche Dinge mit dem Beelener Alltagsleben zu damaliger Zeit.

Ich danke Theo Pottmeyer, Heinz Maibom, Hans Georg Nath und Josef Peters für die bereitwillige Überlassung ihrer Manuskripte. Weiterhin gilt mein Dank allen, die mir in irgendeiner Weise geholfen haben, diesen Band herauszugeben. Möge dieses Buch dazu beitragen, die Ereignisse jener Tage gerecht zu bewerten und die Erinnerung an die hier beschriebene Zeit zu erhalten.

Beelen, im November 2007

Wilfried Lübke



Theo Pottmeyer wurde am 18.8.1927 als erster Sohn des Lehrers Otto Pottmeyer und seiner Frau Gertrud, geb. Westphal, geboren. Mit vier Geschwistern wuchs er im Elternhaus auf, wurde Ostern 1934 in Beelen eingeschult und ging ab 1939 zur Oberschule nach Warendorf. Am 4.1.1944 wurde er als Flakhelfer verpflichtet und am 15.8.1944, kurz vor seinem 17. Geburtstag, zum Kriegsdienst eingezogen. Am 20.5.1945 kam er in amerikanische Gefangenschaft, aus der er am 30.1.1946 entlassen wurde. Er ging aber nicht sofort nach Beelen zurück,

sondern verbrachte noch knapp vier Monate bei den amerikanischen Truppen in Mannheim, ehe er am 22.5.1946 nach Hause kam.

Zunächst arbeitete er bei seinem Opa als Maler und Anstreicher, versuchte dann aber, in Warendorf sein Abitur nachzumachen; er verließ die Oberschule jedoch nach gut einem Jahr und bewarb sich bei der Polizei, wo er dann am 1.11.1947 eingestellt wurde. Nach diversen Wohnungswechseln und etlichen Beförderungen im Polizeidienst beendete er seine Laufbahn als Polizeidirektor des Kreises Soest. Theo Pottmeyer hatte mit seiner Frau Helga geb. Hengstenberg zwei Söhne. Er starb am 30.3.2006 in Soest.

Theo Pottmeyer hat die folgenden Aufzeichnung 1991 zu Papier gebracht. Seine Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg, die er ebenfalls aufzeichnete, sollen im nächsten Band dieser Schriftenreihe veröffentlicht werden.